

# Verabschieden wir uns vom „neoliberalen Kapitalismus“!

## Der Weg hin zu einer weltweit menschenwürdigen Wirtschaftsordnung und Politik

### Inhalt

1. Was ist der „neoliberale Kapitalismus“?.....	1
2. Geschichtliche Hintergründe: Römischer Imperialismus, Nationalsozialismus, Kalter Krieg .....	1
3. Wir brauchen konstruktive Sparmaßnahmen, keine destruktiven.....	2
4. Wie sich auch die Staatsschuldenkrise zweckmäßig bewältigen lässt .....	4
5. Wer veranlasst die gebotenen juristischen Schritte gegen die Politik der Bundesregierung?.....	4

### 1. Was ist der „neoliberale Kapitalismus“?

Er hat sich *einerseits* aus dem Christentum entwickelt, hier speziell aus der Lehre von Johannes Calvin (Calvinismus). Dazu hatte der Soziologe Max Weber Interessantes geschrieben. Er hat sich *andererseits* aus einem falschen Verständnis der Evolutionslehre von Charles Darwin entwickelt: „Survival of the fittest“, was oft zu der Behauptung führt, dass „die da oben“ die Stärksten, Besten und Fittesten wären und für die Lebensbedingungen aller Menschen das Bestmögliche täten. Entsprechend der Hackordnung im Hühnerstall.

Dieser irreführenden Ideologie lässt sich der Boden entziehen: „Da oben“ befinden sich in Wirklichkeit allzu viele verantwortungslose Dummköpfe, die egoistisch ihr eigenes Wohl auf Kosten der Allgemeinheit verfolgen. Diese tun so, als würden sie Großartiges leisten. Doch aufgrund mangelnder Kompetenz und Weitsicht richten sie alles zugrunde. Siehe dazu auch die Bilderberg-Konferenzen.

Derartiges gab es in weitgehend ähnlicher Form schon einmal, nämlich vor dem Ausbruch der Französischen Revolution.

### 2. Geschichtliche Hintergründe: Römischer Imperialismus, Nationalsozialismus, Kalter Krieg

Eine merkwürdige Vermischung der genannten religiös und wissenschaftlich erscheinenden Wurzeln (biblische Lehre und biologische Evolutionstheorie) befeuerte die Missions-, Kolonial- und Imperialismus-Politik, insbesondere auch die nationalsozialistische Rassenlehre und die Politik Adolf Hitlers: „Wir machen uns die gesamte Erde untertan, indem wir sie erobern und unseren Bedürfnissen gemäß ausbeuten.“ Strategische und juristische Grundlagen hierfür ergaben sich vor allem aus in der Kriegsführung der Römer und dem Römischen Recht. Diese Grundlagen haben sich weltweit verbreitet und bilden die Basis des Turbokapitalismus, der alles zu zerstören imstande ist, wenn ihm nicht machtvoll Einhalt geboten wird.

Nachdem Hitler mit seinen Bemühungen glücklicherweise gescheitert war, denn einen Mehrfrontenkrieg hatte noch nie ein Feldherr gewinnen können, interessierten sich amerikanische Stellen, vor allem am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und im

CIA, für die Erfolgsrezepte der Nazis und erfuhren diese von Wissenschaftlern, die im Zweiten Weltkrieg aus Deutschland geflohen waren, vor allem von Forschern jüdischer Herkunft. Außerdem gab es etliche deutsche Ingenieure und Wissenschaftler, die nach Kriegsende in die USA gingen und hier lehrten, so z.B. Wernher von Braun. Diese lieferten Informationen, die sich die USA zunutze machen konnten, um ihrerseits die Weltherrschaft zu erstreben, vor allem über die Inszenierung des sog. Kalten Krieges und über Maßnahmen zur Beherrschung der Finanzmärkte. Am besten und „saubersten“ lässt sich alles über das Geld in den Griff bekommen.

Der „neoliberale Kapitalismus“ wendet exakt die Prinzipien und Methoden von Hitlers Politik an, macht das aber raffinierterweise in einem anderen äußeren Kleid: Ohne braune Uniformen, Hakenkreuze und Gaskammern. Stattdessen trägt der Teufel heute Prada und macht sich nicht mehr die Finger schmutzig. Hier wird mit Bankenmacht (Darlehen, Krediten, Geldanlagen) und dem Rotstift (Sparmaßnahmen) eiskalt geherrscht, manipuliert, unterdrückt und getötet, um die Vormachtstellung auf dem Weltmarkt ringend: „Sieg Heil!“<sup>1</sup> USA/EU gegen Russland, China usw. Diese Entwicklung vernichtet alles: Gibt es demnächst nur noch Billiglohnländer voller Arbeitssklaven, die jeglicher Willkür hilflos ausgeliefert sind?

Was hilft dagegen? Die Orientierung am demokratisch-rechtsstaatlichen, fairen, konstruktiven Umgang miteinander zugunsten optimaler Lebensqualität für alle Menschen (Allgemeinwohl, common wealth). Darum sollte es gehen, nicht darum, möglichst viel Geld in die eigenen Finger zu bekommen, um damit willkürlich zu schalten und zu walten! Jeder macht, was ihm gerade spontan einfällt und glaubt auch noch, dass das stets gut geht - ohne alle Regeln und ohne jeden Sachverstand, ohne Blick auf die Zukunft. Dieser „Neoliberalismus“ ist Dummheit pur. Geleitet von solcher Dummheit macht man alles kaputt.

*Eigentum verpflichtet* nach Artikel 14 des Grundgesetzes: „Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ Dieser „neoliberale Kapitalismus“ ist grundgesetzwidrig!

Dass Politiker hier nicht korrigierend eingreifen, ist kein Wunder, wenn man bedenkt, dass man keinerlei Ausbildung nachweisen muss, um als Abgeordneter gewählt werden zu können. Also gibt es jede Menge Politiker, denen der Durchblick und das erforderliche Know-how fehlen. Wir brauchen neue Regelungen, um hinreichend kompetente Politiker zu bekommen. Damit gute Politik möglich wird, muss es auf dem politischen Parket zivilisiert zugehen und nicht wie in einem Haifischbecken.<sup>2</sup>

### **3. Wir brauchen konstruktive Sparmaßnahmen, keine destruktiven**

Zu Recht wird von Politikern sowie Vertretern der Wirtschaft betont, dass wir eine effiziente und möglichst kostengünstige Organisation unseres Gemeinwesens benötigen und dass die traditionellen obrigkeitlichen Verwaltungsstrukturen (etwa der preußische Beamtenapparat) den heutigen ökonomischen und funktionellen Effizienzbedürfnissen nicht mehr entsprechen.

---

<sup>1</sup> Vgl. IMGE-Arbeitsgrundlagen 3.3.3 Ausschwitz sollte sich nie wiederholen... doch nichts wiederholt sich in identischen Formen [www.imge.info/arbeitsgrundlagen/3-wissenschaftliche-grundlagen-u-fragestellungen/333-ausschwitz-sollte-sich-nie-wiederholen/index.html](http://www.imge.info/arbeitsgrundlagen/3-wissenschaftliche-grundlagen-u-fragestellungen/333-ausschwitz-sollte-sich-nie-wiederholen/index.html)

<sup>2</sup> Vgl. Thomas Kahl: Wenn Frau Prof. Dr. Schavan ihren Dokortitel verliert, ist das ein Erfolg? Ein Plädoyer für fairen, konstruktiven Umgang mit menschlichen Fehlleistungen.  
[www.imge.info/extdownloads/WennFrauProf.Dr.SchavanIhrenDokortitelVerliert\\_IstDasEinErfolg.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WennFrauProf.Dr.SchavanIhrenDokortitelVerliert_IstDasEinErfolg.pdf)

Bei Rationalisierungs- und Sparmaßnahmen ist in jedem Einzelfall zu beachten, inwiefern sich diese in *konstruktiver* oder *destruktiver* Weise auf die betroffenen Personen und das Gemeinwesen auswirken. Dazu sind Prüfungen der Kosten-Nutzen-Relation unter langfristigen Gesichtspunkten erforderlich. Diese unterbleiben häufig. Bei Rationalisierungs- und Sparmaßnahmen werden allzu oft nur zu kurzfristige Spar- und Gewinnmaximierungsüberlegungen angestellt. Dann kommt es leicht zu destruktiven Auswirkungen und außerdem zu enormen Folgekosten, mit denen zunächst niemand gerechnet hatte. Rücksichtslos werden die finanziellen Gewinne privatisiert und die schädlichen Folgen der Bevölkerung aufgebürdet.

**Konstruktiv** sind nur Maßnahmen, in deren Rahmen auf fairen Umgang aller Beteiligten miteinander gemäß rechtsstaatlich-gerechten und zugleich wissenschaftlichen Kriterien geachtet wird – auf die Einhaltung der Grundrechte des Grundgesetzes. Dazu gehört die Orientierung auf die angemessene Befriedigung menschlicher Bedürfnisse über Maßnahmen (Sach- und Dienstleistungen) der Förderung anhand von Information, Erziehungs- und Bildungsberatung, Bildungsangebote, Jugendämter, soziale Dienste, Gesundheitsvorsorge, Maßnahmen zur Rehabilitation und Resozialisierung, Kuren etc.

**Konstruktiv** sind alle Maßnahmen, die Menschen stärken und innerlich wachsen lassen, in ihre Kraft und Leistungsfähigkeit bringen, zur Übernahme sinnvoller Aufgaben motivieren, für ihre Gesundheit und ihr körperlich-seelisch-geistiges Wohlbefinden sorgen lassen und zu bestmöglicher Kooperation über verständnisvolle Kommunikation beitragen.<sup>3</sup>

**Destruktiv** wirken

- die Leistungsauslese in Bildungsinstitutionen, wodurch Menschen lebenslanglich benachteiligt werden können, weil sie vorgegebenen Normanforderungen aus irgendwelchen Gründen einmal nicht gerecht geworden sind.
- die Betrachtung von Maßnahmen primär unter finanziellen Aspekten: „Was bringt Geld in unsere Kassen“ anstelle unter dem Gesichtspunkt des Allgemeinwohles: „Was führt zu mehr Lebensqualität?“
- die Überführung früher öffentlicher, staatlicher oder kommunaler Aufgaben, die der Sicherung der Infrastruktur und anderen gemeinnützigen Zwecken dienen, in nicht mehr gemeinnützig ausgerichtete privatwirtschaftliche Unternehmen, die in erster Linie finanzielle Gewinne erwirtschaften wollen und miteinander um marktbeherrschende Positionen konkurrieren.<sup>4</sup>
- in der Medizin sowie in sonstigen therapeutischen Arbeitsfeldern: die Orientierung hin auf geringeres subjektives Leiden unter Missständen (Symptomen), wobei deren Ursachen nicht wahr- und ernstgenommen werden, deshalb unverändert bestehen bleiben und weiter ungehindert destruktiv wirken können. Oft dienen dazu Medikamente (z.B. Schmerz- und Betäubungsmittel, Tranquilizer, Antidepressiva etc.), Operationen und verharmlosende bzw. ignorante Argumentationen („Das ist doch alles nicht so schlimm!“ – „Das ist doch

---

<sup>3</sup> Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch –achtsame soziale Weltmarkt Wirtschaft. Die Achtung der Menschen –und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.  
[www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf)

<sup>4</sup> Thomas Kahl: *Burn-out* oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera. [www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf)

normal!“ – „Stell dich nicht so an!“ – Sei doch nicht so empfindlich!“ – „Das ist alles nicht hinreichend erwiesen!“)

#### 4. Wie sich auch die Staatsschuldenkrise zweckmäßig bewältigen lässt

Angesichts der hohen Staatsschulden sind Sparmaßnahmen erforderlich, die konstruktiv wirken. Also ist an den Stellen zu investieren, wo Konstruktives wachsen kann. Es lässt sich viel Geld sparen, indem die Investitionen dort heruntergefahren werden, wo vor allem Destruktives entsteht. Wir brauchen keine Investitionen in den Einbau von Sollbruchstellen in technische Geräte, damit diese schneller kaputt gehen und immer mehr Elektromüll entsteht - nur damit solche Unternehmen weiter hohe Gewinne machen können.

Bei der Bildung und therapeutischen Angeboten zu sparen, bei Beratungsstellen, der Gesundheitsvorsorge und der Ausstattung von Einrichtungen, die der Gerechtigkeit dienen, etwa Gerichten, ist mit Sicherheit der falsche Weg.

Weil Geld eine gute, wertvolle Sache zu sein scheint, glauben Manager und Politiker immer wieder, jemandem Geld zu geben, sei hilfreich. Das stimmt nicht. Es kommt stets darauf an, was mit dem Geld konkret gemacht wird. Nur finanzielle Unterstützung zu gewähren, ohne gleichzeitig für deren sinnvolle Verwendung zu sorgen, ist in der Regel kontraproduktiv. Das stabilisiert nur die Gegebenheiten und Missstände. Das ist genau das, was bei der sog. Euro-Rettung falsch gemacht wird. Wenn Griechenland, Zypern usw. Geld gegeben wird, so muss dieses in sinnvolle, zweckmäßige Sanierungs- und Korruptionsaufhebungsmaßnahmen investiert werden.<sup>5</sup>

#### 5. Wer veranlasst die gebotenen juristischen Schritte gegen die Politik der Bundesregierung?

Die erforderlichen juristischen Ordnungsgrundlagen wurden seitens der Organisationen der Vereinten Nationen vorbereitet, in Form der Menschen- und Kinderrechtskonventionen sowie internationaler Gerichtshöfe. Wer klagt die Bundesregierung dort wegen ihrer Nichteinhaltung der hierzu von ihr unterzeichneten Verträge sowie der durch ihre Politik verursachten Menschenrechtsverletzungen rechtswirksam an?

Wer wirtschaftlichen Vorteil über Maßnahmen der Deregulierung, also der Abschaffung und Übertretung von Regeln anstelle von deren gewissenhafter Korrektur meint erreichen zu können, hat aus der Menschheitsgeschichte zu wenig gelernt und ist möglicherweise als *gemeingefährlich* zu betrachten. Er *ist* gemeingefährlich, wenn er *bewusst* Regeln außer Kraft setzt oder um des eigenen Vorteils willen übertritt und damit anderen schadet.<sup>6</sup>

---

<sup>5</sup> Vgl. Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. [www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf) sowie Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten. [www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf)

<sup>6</sup> Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance). [www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf](http://www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf)